Der Kümmerer

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **99 (1973)**

Heft 44

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-512169

Nutzungsbedingungen

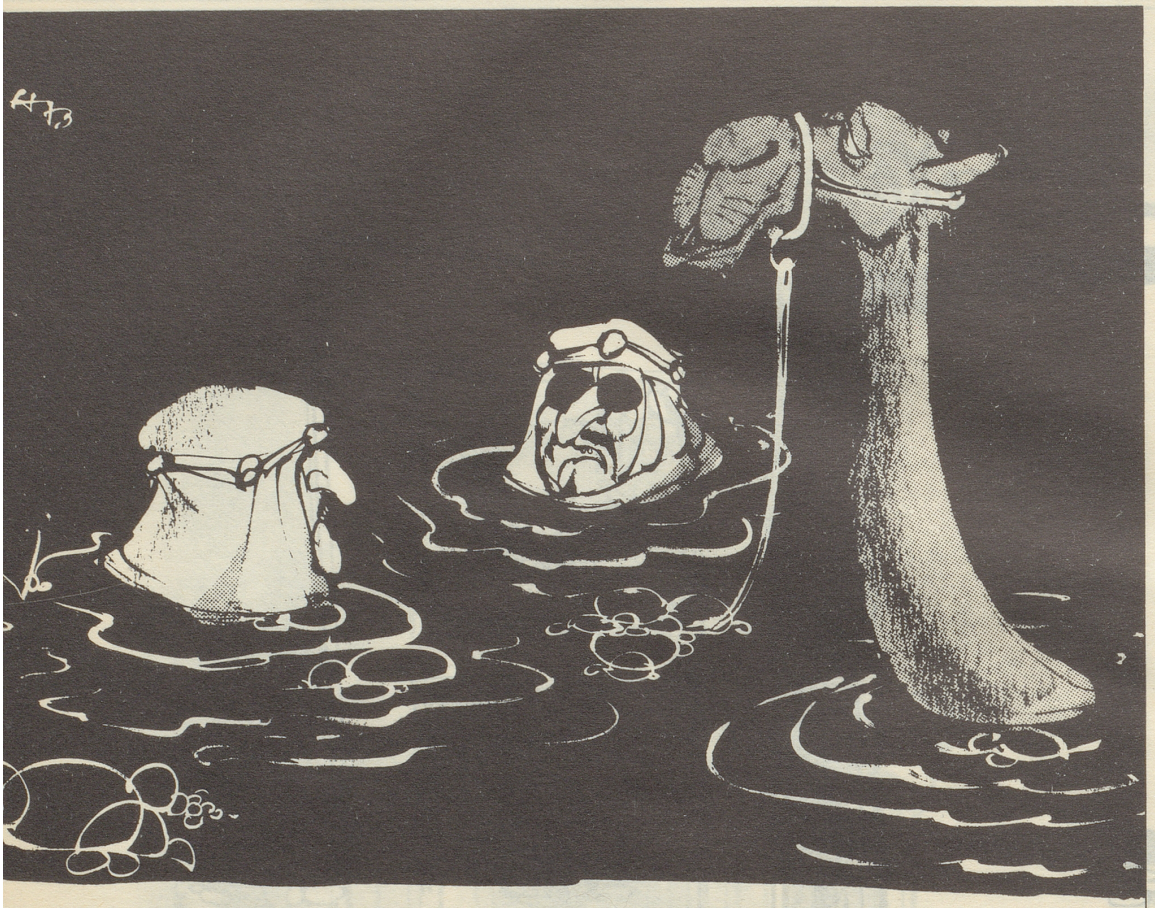
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

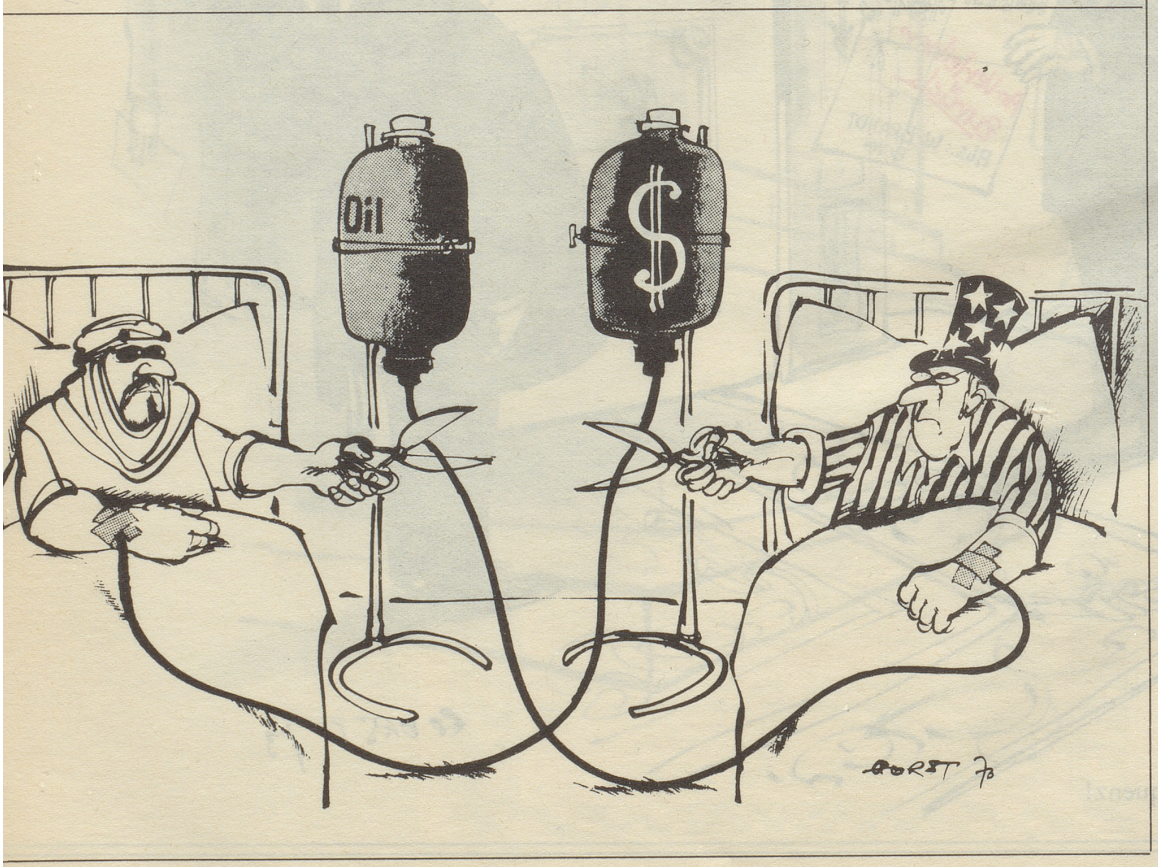
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



«Ich weiss nicht, ob man den Boykott gegen die USA nicht doch aufheben und die Oelpreise wieder etwas senken sollte ...»



Das Wort der Woche

Als Index-Kosmetik bezeichnete Nationalrat Eibel den Entscheid des Bundesrates, bis auf weiteres die Tarife der öffentlichen Transportunternehmungen auf dem heutigen Stand zu halten. *fis*

«Demokratie»

Zürcher SP-Parteivorstand am Mikrophon – im Ratssaal nur noch Lautsprecher geduldet? *HL*

In der Sprechstunde

«Herr Doktor, ich leide an Gedächtnisschwund.»

«Wie lange leiden Sie denn schon daran?»

«An was?» *Gy*

Es sagte

der Direktor der Schweizerischen Verkehrszentrale Dr. Kämpfen an der Jahresversammlung des Schweizerischen Verbandes der Seilbahnunternehmungen: «Es darf nicht soweit kommen, dass Ruhe und Stille zu Luxusartikeln werden, die sich nur Begüterte leisten können.»

Herausgepickt von fis

Der Kümmerer

Es war während der unseligen Zeit des Tausendjährigen Reiches, als sich ein alter Wiener, der sich nicht anpassen konnte, folgendermassen von einer Dame verabschiedete:

«Küss die Hand, gnä' Frau, und ein ganz charmantes Heil Hitler dem Herrn Gemahl!» *Hege*

Kleine Namenskunde der Bielerseegegend

Es gibt dort bekanntlich ein Leubringen, ein Magglingen und auch ein Nidau.

Diese Namen stammen aus der Römerzeit. Da befahl ein römischer Kaiser einem Sklaven: «Dass man mir einen Löi bringe!» An dieser historischen Stelle entstand der Ort Leubringen.

Des Kaisers Bruder, ein ehrgeiziger Mann, fragte, ob man ihm «nid ou» einen Löi bringen könne. Da, wo er dies sprach, entstand das Städtchen «Nidau».

«Ob das ma glinge?» fragte der Sklave, worauf die Ortschaft Magglingen entstand. *Hege*